

Stadtverordnetenversammlung Rüsselsheim
Herr Stadtverordnetenvorsteher
Heinz E. Schneider
Rathaus
65428 Rüsselsheim

Rüsselsheim, 19. Januar 2016

Antrag

DS 591/11-16 Konzept für eine ökologische und nachhaltige Stadtentwicklung

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher,
die Fraktionen Bündnis 90/ DIE GRÜNENstellen folgenden Antrag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

1.

a) Maßnahme 49: Koordinationsstelle Klimaschutz (Klimaschutzmanager).

Die Kosten für die Schaffung der Stelle werden in den Entwurf des Haushaltsplans 2017 eingestellt. Der Magistrat wird beauftragt zu prüfen, in wie weit diese Stelle im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit geschaffen und genutzt werden kann.

b) Maßnahme 52: Kommunale Liegenschaften - Gebäudesanierung

Der kommunale Gebäudesbestand soll untersucht und hinsichtlich seines Energieverbrauchs und CO₂-Ausstoßes bewertet werden. Anschließend sollen geeignete Maßnahmen entwickelt, priorisiert und umgesetzt werden.

Die Sanierung städtischer Liegenschaften wird unter Verwendung von energetisch bestmöglichen Bauteilen durchgeführt, um ressourcenschonend und zukunftsweisend den Energieverbrauch zu senken.

c) Maßnahme 53: Städtischer Grundsatzbeschluss - fester Haushaltstitel Energiewende.

Es werden dauerhaft Mittel im Haushalt bereit gestellt, um energetisch bestmögliche Sanierungen sicher zu stellen und um die Arbeit des Klimamanagements zu finanzieren.

d) Der Magistrat legt im Rahmen der Haushaltsberatungen den Stadtverordneten Vorschläge vor, welche Maßnahmen von Energieberatung und Klimaschutzmanagement durchgeführt werden.

2. Den Stadtverordneten wird halbjährlich ein Bericht über geplante und umgesetzte Maßnahmen und Ergebnisse der ökologischen Stadtentwicklung zur Beratung vorgelegt.

3. Der Magistrat wird beauftragt zu prüfen, in welchem Umfang Fördergelder, insbesondere für die Koordinationsstelle und für ein Konzept zur Gebäudesanierung zur Verfügung stehen und diese gegebenenfalls zu beantragen.

Begründung:

Klimaschutzversprechen sind leider allzu oft nur leere Worthülsen. Wenn wir es tatsächlich in Rüsselsheim mit dem Klimaschutz ernst meinen, müssen wir konkrete Maßnahmen beschließen.

Der Main-Taunus-Kreis z.B. hat zum 1.1.2016 eine Koordinationsstelle Klimaschutz geschaffen. Klimaschutzakteure vernetzen und informieren die Öffentlichkeit über die Nutzung von erneuerbaren Energiequellen. Sie sollen Strategien entwickeln, wie die Kommunen einen Beitrag leisten könnte, weniger Kohlendioxid („Treibhausgas“) auszustoßen.

Gefördert wird die Stelle im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative des Bundes. Damit unterstützt das Bundesumweltministerium seit 2008 Projekte für Verbraucher, Firmen, Bildungseinrichtungen und Kommunen.

Maria Schmitz-Henkes
Fraktionsvorsitzende Bündnis 90/DIE GRÜNEN